Anfrage öffentlich	Datum 13.04.2021	Nummer F0096/21
Absender **Fraktion GRÜNE/future!**		
Adressat Oberbürgermeister Herrn Dr. Lutz Trümper		
Gremium Stadtrat	Sitzungstermin 15.04.2021	
Kurztitel Anfrage: Situation im Stadtplanungsamt		

In den letzten Monaten habe ich bereits verschiedene Anfragen und Anträge zum Thema Verkehr gestellt. Leider bleiben, trotz Stellungnahmen und Informationen, nach wie vor viele Fragen offen. Aufgrund dessen möchte ich folgende Fragen an Sie, Herrn Dr. Trümper richten:

1. Für einen flüssigeren Verkehrsfluss, insbesondere auf touristischen Routen oder Fahrrad-Pendel-Strecken, könnte der Vorrang an gewissen Kreuzungen mit überwiegendem Radverkehr, wie z. B. Schroteradweg, Fahrradstraße Goethestraße oder Kanonenbahn, die Attraktivität des Radverkehrs steigern. Gibt es bereits durch die Verkehrsabteilung des Stadtplanungsamtes Überlegungen in diese Richtung?
2. Im Jahrbuch für 2019 werden die selbstständigen sowie unselbstständigen Radwege und die Straßen mit ein- beziehungsweise beidseitigen Radwegen ausgewiesen. Warum werden die Details dieser Statistik nicht im Sinne eines Open Data Ansatzes veröffentlicht Beschluss-Nr. 1404-50(V)12)?
3. Welche Kriterien werden bei selbstständig geführten Radwegen angelegt, um diese als solche in der Statistik zu berücksichtigen?
4. Ist in Zukunft vorgesehen die straßenverkehrsrechtlichen Kriterien, wie z. B. die Benutzungspflicht oder die Aufteilung nach den Verkehrszeichen (237, 240, 241, 244.1, 239 mit dem Zusatzschild “Radfahrer frei” [1022-10]), in den statischen Datenbanken zu berücksichtigen?
5. Wenn nein, warum nicht?
6. Wenn ja, wann ist mit der Umsetzung bzw. Umstellung zu rechnen?

Im gesamten Stadtgebiet fällt es zunehmend auf, dass immer wieder Poller oder andere Absperrungen entwendet oder herausgerissen werden. So verschaffen sich Kraftfahrzeugführer*innen Zufahrt zu Grünflächen, Fußgängerzonen oder Geh- und Radwegen, um diese unrechtmäßig zu befahren/beparken.

1. Erfolgt durch die Verwaltung eine regelmäßige Kontrolle von Plätzen und Wegen in Bezug auf wirksame Sperrmaßnahmen gegen Falschparker*innen und -fahrer*innen?
2. Wie viele fehlende Poller sowie Geh- und Radwegschäden sind dem Stadtplanungsamt aktuell bekannt? Wie viele davon sind bereits in Prioritätenlisten für die Zukunft festgeschrieben?
3. Welche Kosten sind in den letzten 5 Jahren (bitte einzeln aufführen) durch die Entwendung oder Beschädigung von Pollern und die unrechtmäßige Benutzung von

Geh- und Radwegen, Fußgängerzonen oder Grünflächen durch Kraftfahrzeuge entstanden?

Die Maßnahmenliste des Tiefbauamtes über Geh-, Radwege und Fahrbahnen ist sehr umfangreich. Zudem soll in diesem Jahr der Verkehrsentwicklungsplan beschlossen werden, welcher weitere Maßnahmen nach sich zieht. Gleichzeitig sind aus älteren Konzepten noch viele Maßnahmen offen.

1. Wie wollen sie perspektivisch diesem Maßnahmenstau entgegenwirken?
2. Welche (zeitlichen) Auswirkungen hat die derzeitige Pandemie auf die Abarbeitung der Maßnahmenlisten und Konzepte?
3. Wie viele Mitarbeitende sind im Bereich des Baudezernats (VI) derzeitig tätig und wie viele davon sind derzeit in Impf- und Testzentren der Landeshauptstadt Magdeburg eingesetzt?
4. Wie viele Arbeitsplätze sind für die Arbeit im mobilen Arbeiten durch das Stadtplanungsamt ausgestattet worden z. B. mit Laptops, Webcam und Mikrofon? (Bitte einzeln aufzählen)

Um eine kurze mündliche sowie eine ausführliche schriftliche Beantwortung wird freundlich gebeten.
Madeleine Linke
Stadträtin
Fraktion GRÜNE/future!